

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.07.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Waldbegehung Treffpunkt: Parkplatz des Grillplatzes
„Alter Sportplatz“, Auerbach

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Björn Kornmüller

FDP / Liberale Liste Karlsbad

Herr Alexander Hofferer

Freie Wähler

Herr Otto Höger

Herr Ortsvorsteher Joachim Karcher

Herr Andreas Kunz

Herr Karl-Heinz Ried

Herr Philipp Walch

Herr Ortsvorsteher Michael Wenz

CDU

Herr Günter Denninger

Herr Jürgen Dummler

Frau Jana Daniela Konstandin

Herr Ortsvorsteher Steffen Langendörfer

Herr Roland Rädle

SPD

Frau Gisela Baral

Herr Manuel Haas

Herr Reinhard Haas

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Sabine Kronenwett

Frau Eva Kübler

Frau Simone Rausch

Herr Uwe Rohrer

Protokollführer

Frau Tamara Kern

Forstamt

Herr Revierförster Alexander Mohr

Frau Forstamtsleiter Martin Moosmayer

Herr Sascha Röck

Herr Christian Blöth

Abwesend:

Freie Wähler

Frau Heike Christmann

Frau Heidi Ochs

entschuldigt

CDU

Frau Tabea Erdmann

Frau Tina Nonnenmann

SPD

Herr Ortsvorsteher Michael Nowotny

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Susanna Vollmer

Parteilos

Herr Hans-Gerhard Kleiner

Tagesordnung:

- 1 **Begrüßung**
- 2 **Vorstellung des neuen John-Deere-Forsttraktors**
- 3 **Demonstration einer Gefahrbaumfällung mittels Forsttraktor, Baumkletterer und den Forstwirten**
- 4 **Informationen zu einem mittelalten 100jährigen Baum zur anstehenden Erneuerung der Forsteinrichtung und der notwendigen Zielvereinbarung**
- 5 **Natur- und Gewässerschutz im Wald**
- 6 **Abschlussbesprechung und Fragerunde**

Nach Eröffnung der Waldbegehung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 07.07.2026 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und die Waldbegehung auf der Homepage der Gemeinde Karlsbad am 07.07.2026 sowie im Mitteilungsblatt vom 09.07.2026 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Reinhard Haas, Joachim Karcher, Roland Rädle, Uwe Rohrer

zu 1 Begrüßung

Bürgermeister Björn Kornmüller begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, den Leiter des Forstamts Karlsruhe, Herrn Martin Moosmayer, Forstrevierleiter Alexander Mohr, die Forstarbeiter sowie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Waldbegehung mit Start am Grillplatz in Auerbach.

Er betont, wie wichtig der Gemeindewald ist, da er neben der Nutz- und Schutzfunktion auch über eine Erholungsfunktion für die Einwohner verfüge. Er bedankt sich bei Forstamtsleiter Moosmayer und Forstrevierleiter Mohr für die Möglichkeit und Organisation der Waldbegehung. Diese übernehmen die fachliche Führung.

zu 2 Vorstellung des neuen John-Deere-Forsttraktors

Herr Mohr stellt den neu angeschafften Forsttraktor der Gemeinde vor. Es handelt sich um einen John Deere 6M-Allradtraktor mit 105 PS. Am Traktor ist ein abnehmbarer Frontlader montiert. Mit ihm können Wege abgeschoben oder Erde und Schotter geladen werden.

Außerdem ist der Traktor durch eine Vielzahl von schweren Metallplatten sehr robust gebaut und schützt somit vor Beschädigungen / Verletzungen sowohl an der Maschine als auch am Bediener. Auf dem Traktor befindet sich ein Konstrukt / Korb, der dafür sorgt, dass bei Überschlagen keine Schäden entstehen und der Bediener gesichert ist. Auch die Kotflügel sind für das Arbeiten im Wald abnehmbar.

Neben der Maschine wurde auch eine Seilwinde der Firma Ritter und ein Mulcher der Firma Sauerburger angeschafft. Die Seilwinde hat eine Zugkraft von max. 7 Tonnen.

Der Traktor ist u. A. durch Luftfederung am Sitz, verlängerte Lehne und Stoßfederung deutlich komfortabler für den Bediener und täglich durch die Forstarbeiter in Benutzung.

Er entspricht den geltenden Sicherheitsbestimmungen und hat zum Beispiel einen störfreien Funk, mehrere Totmannschaltungen und viele weitere Sicherheitseinrichtungen verbaut.

Auf Nachfrage informiert Herr Mohr, dass die Kosten des Traktors inkl. Seilwinde, Frontlader, Mulcher etc. für die Gemeinde bei rd. 160.000 € lagen.

zu 3 Demonstration einer Gefahrbaumfällung mittels Forsttraktor, Baumkletterer und den Forstwirten

Die Gruppe begibt sich zur nächsten Station. Hier wird die Fällung eines Baumes sehr eindrucksvoll live demonstriert.

In Vorbereitung wird das Seil des Traktors von Baumkletterer Sascha Röck in etwa 10 m Höhe um den Baum befestigt. Im Weiteren wird durch Forstwirt Christian Blöth der sogenannte Fallkerb aus dem Baum gesägt. Nachdem durch Herrn Mohr dafür Sorge getragen wurde, dass sich alle am Waldbegang Beteiligten in sicherem Abstand befinden, wird der Baum mithilfe des Zugseils am Traktor gefällt.

Aus Sicherheitsgründen wurde eine gesunde, geradegewachsene Kiefer mit einem geringen Durchmesser gewählt. Das vorgestellte Verfahren wird jedoch ebenso bei sehr gefährlichen Bäumen mit viel Totholz angewendet. Herr Mohr erklärt nach der Baumfällung einige der Gefahren und Schwierigkeiten, die während der Holzerntearbeiten auftreten können und appelliert dringend an alle Waldbesucher, sich an Absperrungen zu halten.

Herr Blöth entastet und vermisst den Stamm und kappt den Gipfel ab. Der Stamm ist 17 m lang, hat einen Durchmesser von 36 cm und wird der Güteklasse C (Sägeholz mit mittlerer Qualität)

zugeordnet. Holz der Güteklasse C weist im Gegensatz zu Klasse A oder B vermehrt Fehler auf und hat beispielsweise eine vermehrte Astigkeit und eine ungleichmäßigere Oberfläche, ist aber für gewerbliche Zwecke (Sägewerk/Industrieholz) noch gut nutzbar.

Bei einem Verkauf der Holzernte dieser Klasse kann man ca. 70 € pro Festmeter berechnen, der vorgestellte Stamm käme auf ca. 100 € im Verkauf. Abzüglich der ca. 20-minütigen Arbeitszeit der Forstarbeiter, des Baumkletterers und der eingesetzten Maschinen, bleibt ein Erlös von ca. 15 bis 20 €.

zu 4 Informationen zur anstehenden Erneuerung der Forsteinrichtung und der notwendigen Zielvereinbarung am Beispiel eines mittelalten 100jährigen Bestandes

An der nächsten Station erklärt Forstamtsleiter Moosmayer am Beispiel eines mittelalten 100jährigen Waldbestandes, was eine Forsteinrichtung ist und wie sie aufgebaut ist. Diese wird von der Forstverwaltung zusammen mit dem Gemeinderat auf einen 10jährigen Zeitraum festgelegt und muss daher 2028 erneuert werden.

Im Zuge der Forsteinrichtung wird eine Inventur des Karlsbader Waldes durchgeführt und alle Waldbestände werden durch das Forstpersonal genauestens verzeichnet und beschrieben. Hier wird berücksichtigt, welche Baumarten in dem Gebiet wachsen, welches Alter die Bäume aufweisen, wieviel Holz zuwächst, was geerntet werden soll, wohin sich der Bestand entwickeln soll und was ökologisch gesehen berücksichtigt werden muss.

Weiter erläutert Herr Moosmayer anhand von Darstellungen den Ablauf des Verfahrens bzw. den Zielvereinbarungsprozess zur Forsteinrichtung. Die Gemeinde als Waldbesitzer muss die Weichen für die Bewirtschaftung des Waldes für die nächsten 10 Jahre stellen.

Herr Moosmayer erläutert, dass ein Zielsetzungskatalog zwischen Landkreis und Gemeinde geschlossen werden soll. Dieser ist als Gesprächsleitfaden zu sehen und umfasst das Aufdecken von Zielkonflikten, die Diskussion von Handlungsalternativen sowie die Zieldokumentation.

Er erläutert, dass der Wald viele Funktionen erfüllt und diese je nach Vorgabe der Gemeinde auch unterschiedlich gewichtet werden können. Zu diesen Gewichtungen zählen Ökonomie, Ökologie, Schutz, Erholung sowie Klimaschutz. Bisher wurde immer auf ein ausgewogenes Verhältnis geachtet.

Dies alles erfordert einen Gemeinderatsbeschluss und das Thema wird daher noch im Gremium behandelt werden.

Herr Moosmayer führt ergänzend aus, dass auch die „Natura2000-Gebiete“ in und um Karlsbad durch den Klimawandel mit Trockenheit zu kämpfen haben und der Landkreis einem Erhaltungsgebot unterliegt. Auf die Waldbesitzer kommen ebenfalls Verpflichtungen zur Entwicklung zu.

Auf Frage erläutert er die Entwässerungsstruktur im Wald. Früher wurde über Gräben versucht, Wasser schnell abzuleiten - heute gilt jedoch das Ziel des Wasserrückhalts.

Auf die Frage, welche Anpassungen im Zuge des Klimawandels getätigt werden, erklärt Herr Mohr, dass es das Ziel sei, Mischbestände zu generieren. Hierzu werden stellenweise mit klimaangepassteren Baumarten wie Esskastanie, Kirsche, Elsbeere und Eichenarten, Flächen

aufgeforstet. An vielen Stellen wird jedoch versucht, mit der heimischen Naturverjüngung, also der natürlichen Aussaat durch die Bäume, zu arbeiten. Im Zuge der Klimaveränderungen wird es hier aber immer wichtiger, dass die Forstarbeiter früh mit der Pflege der Bestände beginnen und für eine hohe Baumartenvielfalt sorgen.

zu 5 Natur- und Gewässerschutz im Wald

Herr Mohr führt die Gruppe zur letzten Station am Auerbach und erklärt an diesem Beispiel, wie ein optimaler Bachlauf aussieht. Er bezeichnet die vorgestellte Flussbettzone am Auerbach als „Premiumgewässer“. Hier gebe es keine Probleme mit Nadelholz und Neophyten (bspw. Asiatisches Springkraut) und die Gewässerökologie ist sehr gut. Es sei besonders für Tiere wichtig, dass das Gewässer nicht gänzlich sauber ist, sondern sich auch ab und an ein wenig Totholz darin befindet.

An anderen Orten im Revier soll die Gewässerökologie noch durch Naturschutzmaßnahmen wie Reduktion von Nadelholz und Bekämpfung von Neophyten verbessert werden.

Dem Forst wird voraussichtlich ein Förderbetrag von Land und Bund bewilligt. Hiermit sollen zwei Maßnahmen am Tornadostein und am Jakobsbrunnen in Ittersbach durchgeführt werden. Die beiden Bachläufe sind umrahmt von Nadelholz, was das Gewässer stark versauert. Dieses soll daher entfernt und mit Erlen und Weiden aufgepflanzt werden.

Auf Nachfrage informiert Herr Mohr darüber, dass ein Amphibienschutz nicht gefördert wird. Es werden dennoch seitens des Forsts Maßnahmen mit einfacheren Mitteln, wie z. B. Lochgrabungen ergriffen.

zu 6 Abschlussbesprechung und Fragerunde

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Kornmüller bei Forstamtsleiter Moosmayer sowie bei Forstrevierleiter Mohr stellvertretend für alle beteiligten Forstarbeiter und für deren wichtige Arbeit und beendet die Waldbegehung am Ausgangspunkt.

gez. Björn Kornmüller
Vorsitzender

gez. Tamara Kern
Protokollführer/in

Gemeinderat Joachim Karcher
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson